

<b>Übersicht: Gute Voraussetzungen für die BGM-Förderung durch die GKV</b>	
<b>Förderung durch die GKV</b>	
1.	Wichtig ist, dass am BGM nicht nur Sie als Betriebsrat, sondern auch Ihr Arbeitgeber, der Betriebsarzt und die Sifa usw. beteiligt sind. So sieht es das Gesetz vor.
2.	Am besten laden Sie diese Akteure zu einem gemeinsamen Treffen ein und besprechen dort das Thema. Gründen Sie dann einen Steuerkreis „Gesundheit“, der aus diesem Personenkreis besteht. Dieser Steuerkreis trifft gemeinsam Entscheidungen und schafft Strukturen für die Gesundheitsangebote.
3.	Legen Sie Grundsätzliches in einer Betriebsvereinbarung fest, u. a. auch, welche finanziellen und/oder personellen Ressourcen das BGM in Ihrem Betrieb bekommt. Sie müssen gewisse Eigenleistungen erbringen, um durch die Krankenkasse gefördert zu werden.
4.	Prüfen Sie, welche betrieblichen Zahlen, Daten und Fakten es zu der Gesundheit Ihrer Kollegen in Ihrem Betrieb bereits gibt. Dazu gehören zum Beispiel die Kennzahlen aus dem Personalwesen, die Ergebnisse der Gefährdungsbeurteilung oder einer Arbeitsplatzsituationsanalyse.
5.	Machen Sie sich anhand dieser Zahlen klar, welche Maßnahmen für einen nachhaltigen Gesundheitsprozess in Ihrem Unternehmen wichtig sind. Holen Sie sich dazu auch das Know-how der Koordinierungsstelle oder anderer Experten ins Haus.
6.	Planen Sie die Maßnahmen und setzen Sie diese entsprechend um.
7.	Legen Sie Kriterien fest, an denen Sie den Erfolg der Maßnahme messen möchten, und besprechen dies alles wiederum in Ihrem Steuergremium.
<p><b>premium.vnr.de   Übersicht: Gute Voraussetzung BGM GKV-Förderung</b></p>	